

# Universal-Drehmoment Ratsche – Gebrauchsanleitung

**Ratsche Nr. Nr. 1000209 (15-60 Ncm) +  
Nr. 1000210 (15-80 Ncm) + Nr. 1000211 (15-100 Ncm)**

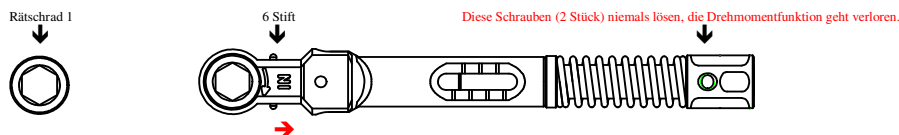


## 1. Bestimmungsgemäße Verwendung:

- Drehmomentratsche zum Eindrehen und Ausdrehen von Schrauben mit definiertem Drehmoment im Dentalbereich. In Blockierstellung lassen sich größere Drehmomente übertragen, z. B. Eindrehen von Implantaten und Lösen von Verschraubungen.
- Die Drehmomentratsche ist nur von entsprechend zahnärztlich ausgebildeten Personen zu benutzen.

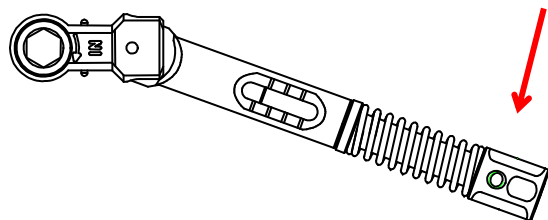
## 2. Hinweise zur Handhabung:

- **Einstellungen Prothetik - Drehmomentfunktion:** Das gewünschte Drehmoment kann mit der Einstellmutter (5) stufenlos über die Feder (4) eingestellt werden. Die Einstellung ist an der Skala (7) der Skalenhülse (3) abzulesen.
- **Einstellungen Chirurgie - Blockierfunktion:** Einstellmutter (5) bis Ablesemarke  $\infty$  drehen. **Nicht zu fest drehen! Entspannt lagern!**



**3. Rätsschrad auswechseln:** Stift (6) in Pfeilrichtung beidseitig mit Daumen und Zeigefinger zurückziehen und Rätsschrad (1) entnehmen bzw. einsetzen. Nach dem Wechsel den Stift (6) wieder zurückschnappen lassen. Achtung: das Rätsschrad (1) lässt sich nur von einer Seite her einführen.

## 4. Richtige Handhabung der Drehmomentauslösung:



- Der Druckpunkt für eine exakte Drehmomentauslösung ist ausschließlich am Kopf der Einstellmutter (5). Siehe Pfeil.
- Bei Erreichen des eingestellten Drehmomentes knickt die Skalenhülse (3) um die Achse im Rätsschradkopf (2). Die Auslösung erfolgt hör- und fühlbar.
- **Nach der Auslösung des Drehmomentes nicht mehr weiterdrücken – die Ratsche kann beschädigt werden.**
- Beim Loslassen der Einstellmutter geht die Ratsche wieder in Ausgangsstellung.

## 5. Aufbereitung:

### 5.1. Warnungen:

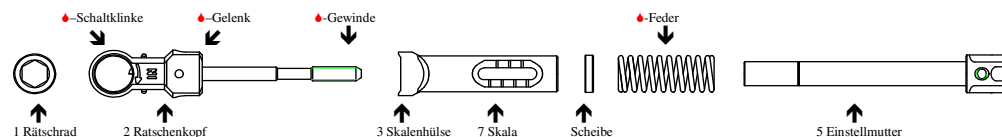
- Weder behelfsmäßige Chemikalien noch exzessive Kraft anwenden.
- Um Beschädigungen zu verhindern, dürfen Metallbürsten oder Metall-Pads unter gar keinen Umständen verwendet werden.
- Mittel zur Reinigung und/oder Desinfektion mit mittlerem pH (4,5 bis 10) verwenden. Bei der Verwendung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln müssen die Anweisungen des Herstellers befolgt werden (z.B. Zweckbestimmung, Dosierung, Einwirkzeit und Erneuerung der Lösung).
- Fabrikneue Instrumente müssen vor ihrer ersten Anwendung komplett aufbereitet werden.

### 5.2. Grenzen der Aufbereitung:

- Häufiges jedoch sorgfältiges Wiederaufbereiten hat nur eine geringe Auswirkung auf die Lebensdauer der Ratschen. Das Ende der Produktlebensdauer wird normalerweise durch Verschleiß und Beschädigung beim Gebrauch und Behandlung bestimmt.
- **Kalibrierung:** Wir empfehlen eine jährliche Kalibrierung der Ratsche. Die Ratsche muss hierfür in ordnungsgemäß aufbereitetem Zustand an den Hersteller gesandt werden.

## 5.3 Vorbereitung zur Reinigung:

- Die Ratsche nach Gebrauch in ihre Einzelteile zerlegen – dazu ist kein Werkzeug erforderlich.



- Die einzelnen Teile mit weicher Bürste unter fließendem kaltem Wasser vorreinigen. Blutreste und andere Anhaftungen nicht eintrocknen lassen.

## 5.4 Reinigung und Desinfektion: Manuell

### Ultraschallbad:

Die Teile in ein Sieb legen, Schallschatten vermeiden. Dem Wasser ein Reinigungsmittel zugeben und die Ratschenteile bei einer Temperatur von 40-50°C im Ultraschallbad (35-40kHz) für 3 Minuten reinigen. Es ist darauf zu achten, dass die Teile vollständig und ohne Blasenbildung im Wasser eingetaucht sind.

### Manuelle Behandlung:

Anschließend unter fließendem Wasser spülen. Nach Möglichkeit VE-Wasser zur Spülung verwenden.

Ratschenteile mit fusselfreien weichen Tüchern trocknen. Skalenhülse, Einstellmutter und Ratschenkopf mit Druckluft trocken blasen.

## 5.5 Reinigung und Desinfektion: Automatisch

### Reinigungs-Desinfektions-Gerät:

Die vorgereinigten Ratschenteile sicher auf den Halterungen anbringen. Halterungen nicht überladen.

Programm starten. Einer Vorspülung folgt die chemische Reinigung bei 40 bis 60°C. Rückstände vom Reinigungsprozess müssen in der Nachspülphase verlässlich entfernt werden. Materialangriff durch neutralisierende Reagenzien ist zu vermeiden. Eine Desinfektion wird thermisch bei 90-95°C erreicht.

Der abschließenden Behandlung mit deionisiertem Wasser folgt eine hinreichende Trocknung.

Die Ratschenteile unmittelbar nach Beendigung des Programms aus dem Gerät entnehmen.

## 5.6 Wartung, Inspektion und Prüfung

Die Ratschenteile bei Raumtemperatur abkühlen lassen und makroskopisch auf Rückstände von Eiweiß und anderen Kontaminationen überprüfen. Teile, die nicht sauber sind, müssen das gesamte Aufbereitungsverfahren erneut durchlaufen.

♦ – mit diesem Zeichen gekennzeichnete Bereiche mit Winkelstück-Pflegeöl leicht benetzen.

Danach die Ratschenteile zusammenbauen und einen Funktionstest durchführen.

## 5.7 Verpackung

Normgerechte Verpackung der Instrumente zur Sterilisation nach ISO 11607 und EN 868. Der Beutel muss groß genug für das Instrument sein. Die Versiegelung darf nicht unter Spannung stehen.

## 5.8 empfohlene Sterilisation

**Methode:** Fraktioniertes Pre-Vakuum-Verfahren (gem. ISO 17665)

**Temperatur:** Aufheizung auf 134°C; max. 137°C

**Druck:** 3 Vorvakuumphasen mit mind. 60 Millibar Druck

**Haltezeit:** mind. 5 min

**Trockenzeit:** mind 10 min

Nach der Sterilisation Sterilgutverpackung auf Schäden überprüfen, Sterilisationsindikatoren überprüfen.

## 5.9 Lagerung

Nach der Sterilisation müssen die Ratschen in einem trockenen, staubfreien, frei belüfteten Lager ohne korrosive Dämpfe untergebracht werden.

## 5.10 weitere Hinweise

Weitere Hinweise zur Aufbereitung von Medizinprodukten im Internet unter [www.rki.de](http://www.rki.de) oder [www.a-k-i.org](http://www.a-k-i.org).

## 6. Herstellerkontakt

Josef Ganter Feinmechanik Inh. R. Müller GmbH, Niedereschacherstrasse 24, 78083 Dauchingen,

Tel. 07720/4474, Fax. 07720/61264

[www.josefganter.de](http://www.josefganter.de) - [info@josefganter.de](mailto:info@josefganter.de)